

19. Bettmerhorn - Derby

4. April 1971



Das Siegertrio v.l.n.r. Peter Röstli, Adolf Röstli, Bruno Moret, vorne Stückli



Wie bereits gemeldet, geht morgen Sonntag am der Bettmeralp das 19. Bettmerhorn-Derby in Szene, welches in Form von zwei Riesenslalomläufen ausgetragen wird. Der wohl prominenteste Fahrer im rund 80köpfigen Teilnehmerfeld ist zweifellos Walter Tresch aus Bristen, der zusammen mit weiteren Nationalmannschaftsmitgliedern und -kandidaten sowie der Walliser Skimannschaft verpflichtet werden konnte.



Favorit für das Bettmerhorn-Derby ist Walter Tresch aus Bristen, der direkt von den Waadtländer Alpen auf die Bettmeralp gereist ist. Unser Bild zeigt den Urner in voller Fahrt.

Wie die Organisatoren mitteilen, musste Schweizer Riesenslalommeister Hans Zingre im letzten Augenblick aus privaten Verpflichtungen absagen. Dagegen ist die Teilnahme von Adolf und Peter Röstli, Martin Berthod, Titelverteidiger Jean-François Copt und Vreni Inäbnit und Ruth Wehren gesichert. Im Aufgebot der Walliser Skimannschaft ist auch die zweifache Schweizer Meisterin Bernadette Zurbriggen aufgeführt. Es versteht sich, dass die Lokalmatadorinnen Astrid und Annelis Minnig starten. Da das Rennen für den Oberwalliser Skicup zählt, wird sich auch die gesamte Oberwalliser Elite am Start einfinden, um weitere Punkte für diesen Cup zu sammeln, der am 25. April mit dem Simplon-Derby abgeschlossen wird. In unserer Donnerstagnummer gaben wir das Zwischenklassement bekannt.

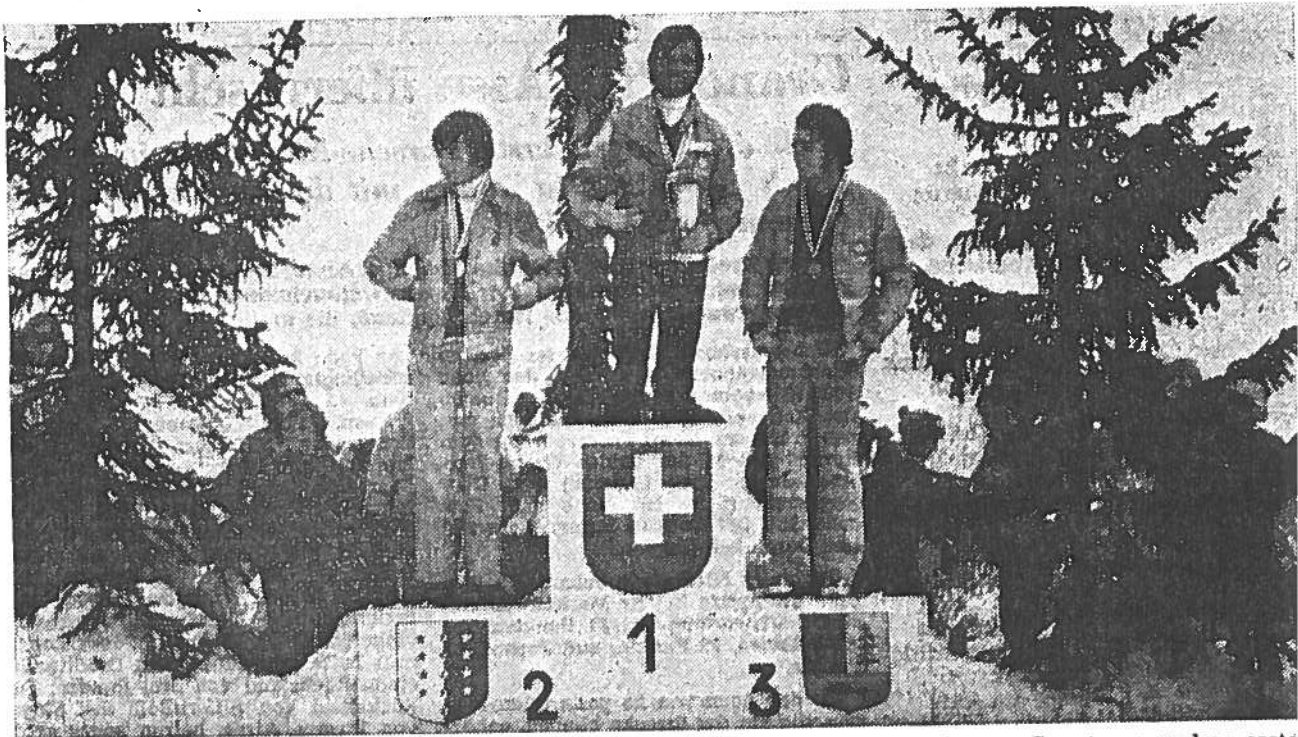
Für die Zuschauer sei noch erwähnt, dass der erste Start am Wurzenbord auf 09.30 Uhr angesetzt ist und der zweite Lauf um 11.30 Uhr in Szene geht. Ein zahlreicher Aufmarsch der Oberwalliser Skifreunde wird erwartet, zumal ihnen Gelegenheit geboten wird, für einmal einen Weltcup-Abfahrtsieger, Nationalmannschaftsmitglieder und Fahrer der Walliser Mannschaft am Start zu sehen.



Ruth Wehren, die im vergangenen Jahr den Riesenslalom gewann, steht auch dieses Jahr wieder am Start des Bettmerhorn-Derbys.

Rösti-Doppelerfolg am Bettmerhorn-Derby

Titelverteidiger Adolf Rösti (Adelboden) gewann 19. Bettmerhorn-Derby vor seinem Bruder Peter – Mit Bruno Moret (Martinach), Christian Bregy (Saas-Fee) und Kilian Volken (Fiesch) die Walliser auf den Ehrenplätzen – Marlies Beer dominierte das Damen-Minifeld – Tadellose Organisation und gute Verhältnisse



Die Gebrüder Adolf und Peter Rösti klassierten sich beim 19. Bettmerhorn-Derby am Sonntag vor dem erste Walliser. Unser Bild zeigt die drei Erstklassierten. Adolf Rösti, Peter Rösti und Bruno Moret aus Martinach

Schade, dass Wettermacher Petrus über die Mittagszeit weniger Einsicht zeigte und die Fahrer mit leichtem Schneetreiben etwas behinderte und die weniger passionierten Zuschauer — es hatten sich übrigens Hunderte angefunden — aus dem Zielgelände vertrieb.

Wer geglaubt hatte, dass der Star des Bettmerhon-Derbys, Weltcup-Abfahrtsieger Walter Tresch (Bristen), zu einem Sieg kommen würde, sah sich jetäuscht. Die von Skischulleiter Franz Mattig ausgesteckten Parcours mit einer Höhendifferenz von 300 m und einer Länge von 1500 m (Tore 35 1. Lauf und 40 2. Lauf) hatte es in sich. Vor den zahlreichen Zuschauern in der Zieleinfahrt musste Walter Tresch im drittletzten Tor aussteigen und wurde disqualifiziert.

Titelverteidiger Adolf Rösti gelang der Parcours bedeutend besser und schon glaubte man, dass seine Laufzeit von 1:07,49 nicht mehr erreicht werde, als der junge Grindelwaldner Martin Berthod neue Laufbestzeit aufstellte, sich aber nach der Zieleinfahrt verletzte und zum zweiten Lauf nicht mehr antreten konnte. Rösti ging im zweiten Durchgang erneut aufs ganze und fuhr mit drei Sekunden Vorsprung auf seinen Bruder Peter Laufbestzeit und sicherte sich damit den Kombinationsieg.

Peter Rösti, der nach dem ersten Durchgang noch hinter dem Unterwalliser Bruno Moret gelegen hatte, vermochte im zweiten Lauf den Unterwalliser aus Martinach um wenige Hundertstel Sekunden zu schlagen, womit der Doppelerfolg der Brüder Rösti feststand.

Christian Bregy, bester Oberwalliser

Als bester Oberwalliser erwies sich in den beiden Riesenslalomläufen der Saas-Feer Christian Bregy, welcher Ki-

lian Volken aus Fiesch um 1 1/2 Sekunden schlug, auf den Tagessieg von Adolf Rösti aber immerhin über acht Sekunden einbüsste. Mit Bruno Moret, Christian Bregy und Kilian Volken belegten die Mitglieder der Walliser Skimannschaft nach dem Aussteigen Arnold Ruppens hinter den Adelbodner die nächsten Ränge. Ein gutes Rennen fuhr der Zermatter Ludwig Imboden, der sich in dieser nationalen Konkurrenz den guten 7. Rang herausfuhr. Die Rückstände der übrigen Oberwalliser sind, wie man anhand der Ranglisten feststellen kann, schon recht deutlich. 93 Fahrer gingen an den Start.

Nur fünf Damen klassiert

Bei den Damen, das Teilnehmerfeld war mit neun Startenden recht klein, wurden nur fünf Fahrerinnen klassiert. Titelverteidigerin Ruth Wehren erlitt gegen die junge Silserin Marlies Beer eine knappe Niederlage und konnte somit ihren Vorjahressieg im Riesenslalom nicht wiederholen. Schade, dass die beiden Schwestern Minnig, die ausgezeichnet im Rennen lagen, disqualifiziert werden mussten. Als beste Oberwalliserin klassierte sich die Schweizer JO-Meisterin Ingrid Supersaxo aus Saas-Fee im guten 3. Rang. In zwei sicheren Läufen verlor sie auf die Tagesbestzeit knapp 10 Sekunden.

Tadellose Verhältnisse, gute Organisation

Zweifelloso darf gesagt werden, dass die Organisation einmal mehr einwandfrei war und sieht man vom zeitweili-

gen Schneetreiben ab, waren auch die Pistenverhältnisse ideal. Der Parcours war technisch gut ausgesteckt und anlässlich der Rangverkündigung wurden die Fahrer mit Naturalpreisen mit beachtlichen Werten ausgezeichnet. Gemeindepräsident Imhof liess es sich nicht nehmen, kurz den Veranstaltern zu danken, während OK-Präsident Franz Mattig die Rangverkündigung in zwei Sprachen vornahm.

Damen

(9 Startende)

1. Beer Marlies, Sils, 2:31,26; 2. Wehren Ruth, Saanen, 2:33,34; 3. Supersaxo Ingrid, Saas-Fee, 2:41,12; 4. Micholet Germaine, Nendaz, 2:44,87; 5. Inderkummen Ruth, Naters, 2:50,35.

(93 Startende)

1. Rösti Adolf, Adelboden, 2:17,13; 2. Rösti Peter, Adelboden, 2:23,47; 3. Moret Bruno, Martinach, 2:23,60; 4. Bregy Christian, Saas-Fee, 2:25,22; 5. Volken Kilian, Fiesch, 2:26,96; 6. Albertini Marco, FSSI, 2:27,73; 7. Imboden Ludwig, Zermatt, 2:28,19; 8. Raymond Philippe, St. Croix, 2:28,29; 9. Albrecht Bernhard, Fiesch, 2:28,43; 10. Merlini Sandro, FSSI, 2:29,11; 11. Zenklusen Erwin, Grächen, 2:31,50; 12. Stucky Walter, Belalp, 2:31,60; 13. Bovay Daniel, Val d'Iliez, 2:31,90; 14. Briand Otto, Leukerbad, 2:31,92; 15. Taugwalder Leander, Zermatt, 2:31,93; ferner: 19. Tscherry Anton, Bettmeralp, 2:32,98; 20. Lauber Guido, Täsch, 2:34,44; 21. Aufdenblatten Thomas, Zermatt, 2:35,03; 22. Walker Albert, Riederalp, 2:35,63; 23. Briand Oskar, Albinen, 2:36,15; 25. Lauber Stefan, Adelboden, 2:37,08; 28. Fux Adelrich, Gasenried, 2:41,07; 29. Kummer Hermann, Riederalp, 2:42,45; 30. Berchtold Albert, Riederalp, 2:43,14; 33. Imhof Claus, Fiesch, 2:44,20; 34. Biderbost Walter, Riederalp, 2:44,56; 35. Schröter Hans, Bettmeralp, 2:45,13; 36. Imhof Walter, Bettmeralp, 2:45,26; 37. Gruber Kurt, Grächen, 2:46,64; 38. Pfammatter A., Eischoll, 2:46,70; 39. Gitz Leo, Bettmeralp, 2:46,86; 40. Venetz Erich, Riederalp, 2:47,58; 41. Schnyder Beat, Gampel, 2:47,62; 42. Pfammatter S., Eischoll, 2:48,65; 43. Tscherry E., Visp, 2:51,33; 44. Walter H., Grächen, 2:53,77; 45. Amstutz L., Grächen, 2:53,90; 46. Walter Anselm, Grächen, 2:55,33; 47. Brigger Elmar, Grächen, 3:03,10; 48. Truffer Anton, Grächen, 3:03,27; 49. Biffiger Ivo, Gasenried, 3:04,55; 50. Bayard R., Eischoll, 3:10,20.



Bemerkenswert am Sieg von Marlies Beer war ihr beispielhafter Einsatz, dank welchem sie zum ersten Platz kam. Unser Bild zeigt sie im zweiten Durchgang.